



Albert Schweizer GmbH & Co. KG

Mannheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2022 bis zum 31.10.2023

Lagebericht zum Jahresabschluss auf den 31.10.2023

1. Lage der Gesellschaft

Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft erstreckt sich unverändert auf die Weiterverarbeitung und den Vertrieb von Elektroisolierstoffen und mit diesen verwandten Sonderprodukten. Diese Produkte werden vorwiegend in der Elektroindustrie, im Maschinenbau in der Automobil-, Bahn- und Luftfahrtindustrie und in der Elektronikbranche eingesetzt.

2. Allgemeine Marktlage

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2023 (preisbereinigt) um 0,3 Prozent niedriger als im Jahr 2022. Während in Q1/2023 noch ein leichtes Plus in Höhe von 0,3% gegenüber dem Vorjahresquartal zu verzeichnen war, zeigten Q2 bis Q4/2023 negative Vergleichswerte. Auch in den anderen großen Mitgliedsstaaten der EU hat sich die Wirtschaftsleistung in Q4/2023 abgekühlt, der EU-Raum lag mit +0,3% im Gesamtjahresvergleich dennoch deutlich über Deutschland. Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate für 2023 damit geringer aus als im Jahr zuvor. Sie hatte im Jahr 2022 noch bei +6,9 % gelegen. Die Teuerung für das Jahr 2023 wurde wie im vorangegangenen Jahr von den Auswirkungen der Kriegs- und Krisensituation beeinflusst, die die Preisentwicklung auf allen Wirtschaftsstufen prägte. Energieprodukte verteuerten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %, nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Jahr 2022. Im Jahresverlauf zeigte sich zudem von März bis Dezember 2023 bei der Energie insgesamt eine Entspannung bei der Preisentwicklung, das Ergebnis für das Jahr 2023 resultiert jedoch im Wesentlichen aus dem Vergleich mit dem hohen Preisniveau im Vorjahr. Starke Lohnerhöhungen, welche zumeist aber erst Mitte 2023 umgesetzt wurden, führten zusammen mit der zurückgehenden Inflation zu leichten Zuwächsen beim Reallohn und einer erstmals seit 2 Jahren wieder gestiegenen Kaufkraft der Deutschen. Im Gesamtjahr 2023 war die Produktion im Produzierenden Gewerbe kalenderbereinigt um 1,5 % niedriger als im Vorjahr. Dabei sank die Produktion in der Industrie um 0,7 %, in der Energieerzeugung um 15,0 % und im Baugewerbe um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Während die Produktion insgesamt bis Mai 2023 vergleichsweise stabil blieb, sank sie in den Folgemonaten abgesehen von einer Stagnation im August 2023 im saison- und kalenderbereinigten Vormonatsvergleich durchgängig (Destatis).

Die Auftragseingänge in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie lagen im Dezember 2023 um 5,3 Prozent unter ihrem Vorjahreswert. Rückblickend verzeichnete die Branche im Jahr 2023 insgesamt neun Monate mit rückläufigen Bestellungen. Insgesamt schloss die Branche dennoch mit einem Umsatzzuwachs von ca. 6,0 Prozent ab (ZVEI).

3. Entwicklung des Geschäftsjahres 2022/2023

Für uns begann das Geschäftsjahr 2022/2023 mit im Schnitt deutlich über dem Vorjahresniveau liegenden Umsätzen. Ab August 2023 und bis zum Geschäftsjahresende kam diese Dynamik weitestgehend zum Erliegen, so dass die Umsätze auf dem (allerdings hohen) Vorjahresniveau stagnierten. Somit folgte unsere Umsatzentwicklung mit leichter Verzögerung dem oben beschriebenen gesamtwirtschaftlichen- und unserem Industrietrend. Der weitere Ausbau des Energiesektors (Infrastruktur) und die Anwendungen in der Elektromobilität stützten im 2.Halbjahr unsere Geschäftsentwicklung. In der Gesamtjahresbetrachtung steht gegenüber dem Vorjahr somit ein zufriedenstellender Umsatzzuwachs (+9,4%).

Generell war zum Ende des Geschäftsjahres 2022, nach Jahren von insbesondere durch Knappheiten und Energiekosten bedingten Preissteigerungen, ein wieder deutlich steigender Druck auf unsere Verkaufspreise zu verzeichnen. Die Integration des im September 2022 akquirierten Zuliefererbetriebs im Bereich der mechanischen/spangebenden Weiterverarbeitung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vorangetrieben.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Den Geschäftsverlauf 2022/2023 kennzeichnete in den ersten 9 Monaten eine Fortsetzung des robusten Umsatzwachstums des 2. Halbjahrs 2021/2022. Während die Umsätze unseres immer noch größten Geschäftsfelds „Allgemein Industrie“ (ca. 21,3 Mio EURO, + 0%), der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung folgend auf dem hohen Niveau des Vorjahres stagnierten, zeigte sich im Bereich der Automobilanwendungen das prognostizierte Wachstum (ca. +37% auf ca. 8,2 Mio EURO). Auch die Geschäftsfelder Bahnanwendungen (+ca. 38% auf ca. 3,5 Mio EURO) und Transformatorenbereich Windkraft /flüssigkeitsgefüllte Transformatoren (+ca. 9% auf ca. 5 Mio EURO) wuchsen kräftig. Somit konnten trotz der geopolitischen Lage die Umsatzerwartungen übertroffen werden (Erwartung +5%). Insgesamt wurden im Jahr 2022/2023 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 37,6 Mio. EUR realisiert im Vergleich zu 34,4 Mio. EURO im Vorjahr (ca. +9,4% zum Vj). Unsere Umsatzrendite lag mit zufriedenstellenden 8,9% leicht unter, die Materialkostenquote mit ungefähr 74% auf Vorjahresniveau.

Die Personalkostenquote ist im Vergleich zum Vorjahr mit 10,3% (Vj. 9,9%) aufgrund der getätigten Neueinstellungen, Erhöhung der Wertschöpfungstiefe und Lohnkostensteigerungen gestiegen. Reise und Messekosten spiegeln mit ca. + 36 TEURO die sich reduzierenden Einschränkungen durch die COVID19-Pandemie wider. Durch die Akquisition sind Sonderbelastungen bei der Instandhaltung betrieblicher Räume um ca. +20 TEURO zu verzeichnen. Eine weitere Erhöhung unserer Risikoversicherungen führte zu einer Prämienerrhöhung um ca. +12 TEURO. Bei allen anderen Kosten sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorjahr und den Planungen festzustellen.



Die Eigenkapitalquote bleibt mit ca. 88% (Vj. 86 %) auf sehr hohem Niveau. Im mittelständischen Vergleich liegt diese weit über dem Durchschnitt. Gegenüber Banken bestanden zum Abschlussstichtag keine Verbindlichkeiten, die Quote der flüssigen Mittel betrug 20%. Die Fähigkeit, fällige Verbindlichkeiten jederzeit zu erfüllen, steht in Anbetracht unserer Liquidität und der Bonität unserer Außenstände nicht in Frage.

5. Personalsituation

Wir können auf einen langjährigen und bewährten Mitarbeiterstamm zurückgreifen. Dies ist aufgrund des bestehenden Know-hows im Personalstamm von besonderer Bedeutung. Auch im Jahr 2023 ist es uns gelungen einige neue Mitarbeiter im kaufmännischen, wie auch im Produktions- und Logistikbereich für uns zu gewinnen. Wir achten auf regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sei es durch interne Weiterbildungsmaßnahmen oder auch externe Schulungen. Das Bestreben aller Mitarbeiter, an allen Standorten höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, wird durch die seit vielen Jahren bestehende Zertifizierung DIN EN ISO 9001, welche wir im September 2023 auch für unseren neuen Fertigungsstandort in Pforzheim erlangten und auch durch IATF-16949-Zertifizierung weiterhin dokumentiert.

6. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

Starkes Wachstumspotenzial sehen wir unverändert in den Automotiveanwendungen insbesondere HEV/EV, hier besteht mittelfristig bis 2027 ein Steigerungspotential um ca. 100% auf rd. 16 Mio Euro/Jahr. So haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einige Nominierungen erhalten und sind bei weiteren vielversprechenden Projekten in den Prototypenphasen mit unseren Produkten vertreten. Weitere aussichtsreiche Anwendungsgebiete für unsere Produkte im Bereich Automotive bestehen bei Batterien/Batterieperipherien und der Ladeinfrastruktur. Hier konnten wir im Jahr 2023 erstmals Erfolge erzielen und den Grundstein für die Nominierung eines umsatzträchtigen Projekts legen. Allerdings erwarten wir für das Jahr 2024 durch eop bestehender Projekte eine gewisse Umsatzstagnation in diesem Bereich.

Weiterhin positiv mit einem dynamisch wachsenden Marktumfeld sehen wir Anwendungen für Isolationsteile im Bereich flüssigkeitsgefüllter Transformatoren.

Um sich den Chancen und auch Risiken der oben beschriebenen wachsenden Geschäftsfelder zu stellen (insbesondere automotive), werden weiterhin strukturelle, organisatorische und personelle Maßnahmen notwendig sein, welche wir in 2023 fortgeführt haben und weiter schrittweise umsetzen wollen. Des Weiteren werden wir durch gezielte Investitionen in unseren Maschinenpark unsere Fertigungskapazitäten und die Produktivität in unseren Prozessen weiter erhöhen. So haben wir in 2023, neben einigen gezielten Investitionen in unsere bestehenden Maschinen und Anlagen, auch wieder eine neue hochmoderne Schneideanlage an unserem Standort Schreiberstrasse 9 in Betrieb genommen.

Aufgrund nach wie vor großer Unwägbarkeiten in der weltpolitischen Lage, dem fortdauernden Ukraine-Krieg, immer noch hoher Energiepreise und der sich deutlich eintrübenden Konjunktur, verbunden mit Kurzarbeiterfordernissen bei einigen unserer Industriekunden, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Umsatzrückgang von ca. 5% auf ca. 36,0 Mio. EURO. Bei steigenden Kosten, insbesondere auch Personalkosten, gehen wir von einem starken Druck auf die Umsatzrendite aus. Insgesamt rechnen wir mit einem Jahresergebnis leicht schlechter als im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Auch in 2023/2024 planen wir Neueinstellungen in fast allen Unternehmensbereichen um unserem mittelfristigen Wachstum und den Wachstumsperspektiven gerecht zu werden. Intensive Stellenmarktbearbeitung, Ausbildung und Fortbildung im eigenen Haus sowie die Nutzung weiterer Möglichkeiten der Personalgewinnung (social media) sind von großer Bedeutung um unsere Ziele zu erreichen. Das nach wie vor begrenzte Angebot geeigneter Arbeitskräfte am Stellenmarkt stellt bei der Umsetzung unserer Personalplanung für 2023/2024 weiterhin ein Risiko dar.

Auch planen wir eine Erweiterung unserer Betriebsstätten am Standort Mannheim. Mit diesem Schritt und vergrößerten Lager-/Fertigungs- und Bürokapazitäten werden wir uns auf das weitere Wachstum im automotive-Bereich vorbereiten.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr wird das Augenmerk auf eine sorgfältige Produktpflege und die Neu- und Weiterentwicklung des umfangreichen Produktsortiments gelegt. Ebenfalls zur Strategie zählt die intensive Bearbeitung bestehender und neuer Märkte weltweit. Die organisatorischen und personellen Anforderungen, um auf den internationalen Märkten zu bestehen, werden sich weiterhin erhöhen.

Um unsere Ertragslage hierdurch nicht zu schwächen sind über Prozessoptimierungen weiterhin permanent Kostensenkungspotentiale zu identifizieren. Eine weitere Chance sehen wir in der Ergänzung unserer Produktpalette um innovative und deckungsbeitragsstärkere Erzeugnisse für weltweit wachsende Märkte und Branchen, mit denen unsere Ertragssituation positiv gestaltet werden kann (insbesondere Automotive EV/HEV, Batterie+Batterieperipherie und Anwendungen und Produkte im Bereich flüssigkeitsgefüllter Transformatoren, wie oben beschrieben). Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie weiterer weltpolitischer Spannungen auf das GJ 2023/2024 werden maßgeblich von deren weiterem Verlauf und den davon abhängigen Maßnahmen der Regierungen, weltweit, bestimmt werden.

Als mittelständisches Unternehmen haben wir ein Risikomanagementsystem, das in einem angemessenen Verhältnis zum hieraus erwartenden Nutzen steht. Unser Risikomanagement umfasst neben der Festlegung der Verantwortlichkeiten eine u.E. ausreichende Anzahl interner Kontrollen. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und Auswertung der betrieblichen Transaktionen verwenden wir eine moderne Software, die stetig weiterentwickelt wird und unseren Ansprüchen vollumfänglich genügt.

Hauptpfeiler und wesentlicher Maßstab der Unternehmenssteuerung ist die langfristige Strategie des Unternehmens, die konsequent auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes abzielt. Unsere Position in den bestehenden und neu hinzugekommenen Geschäftsfeldern stärken wir vor allem durch hohe Flexibilität, Professionalität, Innovation und kundenorientierte Lösungen. Um dieses Ziel zu erreichen und die Führungsprozesse zu unterstützen, setzt die Unternehmensleitung unterschiedliche Instrumente ein, die unter anderem die Geschäftsentwicklung bewerten und eine fortlaufende Überprüfung der Strategie in Bezug auf das Erreichen gesetzter Ziele ermöglichen. Regelmäßig vergleichen wir die aktuelle wirtschaftliche Lage mit der Vergangenheit, und zusätzlich mit den zukünftigen Planwerten, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und gegebenenfalls angemessen darauf reagieren zu können. Zudem agiert das Risikomanagement proaktiv auf Basis einer profunden kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplanung in Zusammenhang mit unserem Debitorenmanagement.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit achten wir auf die strenge Einhaltung aller Genehmigungsverfahren für Geschäftsvorfälle. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit und des Versicherungsschutzes, der regelmäßig jährlich überprüft wird. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, beispielsweise im Umwelt- und Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit hat hohe Priorität. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und Geschäftschancen agieren zu können.



Am Beschaffungsmarkt sind noch immer Risiken auszumachen. Diese versuchen wir durch enge Abstimmung der Bedarfe mit unseren Kunden, frühzeitige und vorsorgende Materialdispositionen und enge Überwachung der Logistikketten zu reduzieren. Auch das Problem des Fachkräftemangels stellt uns unverändert vor Herausforderungen. Unser Unternehmenserfolg lässt sich primär von der Kompetenz unserer Belegschaft ableiten. Mitarbeiter sind dabei ein wichtiger Schlüssel zu diesem Erfolg. Themen wie Aus- und Weiterbildung tragen wesentlich zur Zukunftssicherung bei.

Am Absatzmarkt bestehen unverändert Risiken in der Form, dass einzelne Kunden in monetärer Hinsicht ausfallen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine Bonitätsprüfung der Kunden. Unsere Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit keinen besonderen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Unsere Fakturierung erfolgt überwiegend in Euro. Währungsschwankungen werden durch entsprechende Vertragsklauseln bereits im Voraus berücksichtigt. Für ersichtliche Risiken ist ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen. Darüberhinausgehende interne und externe Risiken der zukünftigen Entwicklung mit bestandsgefährdendem Charakter haben wir im Rahmen unseres Risikomanagements nicht festgestellt. Bestehende Risiken sind, soweit versicherbar, in ausreichendem Maß versichert. Die zuvor genannten Risiken werden von den Chancen überwogen, die sich aus unserem Geschäftsbetrieb eröffnen.

Mannheim, 22. August 2024

Matthias Maier
Geschäftsführer
Schweizer Verwaltungs GmbH

Thomas Dallinger
Geschäftsführer
Schweizer Verwaltungs GmbH

Aktiva	31.10.2023	31.10.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	261.577,00	287.357,00
II. Sachanlagen	2.114.020,35	2.033.780,35
III. Finanzanlagen	1.006.150,00	1.006.150,00
	3.381.747,35	3.327.287,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	13.317.083,23	15.106.270,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.199.193,90	4.505.810,27
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.383.413,61	3.706.237,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.642,14	25.320,00
	26.321.080,23	26.670.925,90
Passiva	31.10.2023	31.10.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	22.341.409,40	22.195.440,77
II. Rücklagen	1.037.623,03	758.652,76
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	23.379.032,43	22.954.093,53



Passiva	31.10.2023	31.10.2022
	€	€
B. Rückstellungen	1.389.010,96	1.563.325,00
C. Verbindlichkeiten	1.553.036,84	2.153.507,37
	26.321.080,23	26.670.925,90

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.11.2022 - 31.10.2023

	01.11.2022- 31.10.2023	01.11.2021- 31.10.2022
	€	€
1. Rohergebnis	9.863.214,15	8.994.669,22
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.361.822,55	-3.011.530,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-536.394,66	-3.898.217,21
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vj: € 798,06)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-297.356,03	-240.988,54
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.772.362,29	-1.493.533,95
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 5.563,32 (Vj: € 9.790,75)	3.895.278,62	3.782.668,54
5. Erträge aus Beteiligungen	4.500,00	0
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.000,00	48.472,22
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.884,92	16,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.317,87	-5.288,09
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-598.320,10	-571.780,30
10. Ergebnis nach Steuern	3.393.025,57	3.254.088,43
11. sonstige Steuern	-5.526,11	-7.387,47
12. Jahresüberschuss	3.387.499,46	3.246.700,96
13. Gutschrift auf Rücklagenkonten	-278.970,27	-295.672,17
14. Gutschrift auf Kapitalkonten	-3.108.529,19	-2.951.028,79
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung/Bilanzgewinn	0,00	0,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft mit Sitz in Mannheim ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRA 850 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Personenhandelsgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. § 264 a Abs. 1 HGB.

Die Bilanzgliederung erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Abschreibungen auf Zugänge wurden zeitanteilig vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Sofern die Zeitwerte niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nennwert angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Guthaben werden zum Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung umgerechnet.

Das sonstige Aktivvermögen ist zum Nennwert angesetzt. Ausgaben vor dem Abschlussstichtag wurden mit Hilfe von Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden entsprechend der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung absehbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

I. Erläuterungen zur Bilanz 2022/2023

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert stammt aus dem Kaufvertrag mit der Pfaff Stanztechnik GmbH, Birkenfeld, über einzelne Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer wurde mit 15 Jahren unterstellt, da die erworbenen Vermögensgegenstände einer hohen Lebensdauer unterliegen. Die Abschreibung erfolgt linear.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr beträgt € 5.010,00 (Vorjahr € 3.000,00).

4. Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr € 0,00). Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.



In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 7.221,30 (Vorjahr € 7.822,23) enthalten.

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Es bestehen diverse Leasing- und Mietverträge, die jedoch nicht über den üblichen Rahmen hinaus gehen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

D. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmerzahlen

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Jahr durchschnittlich

	2022/2023	2021/2022
Angestellte	55	48
Aushilfen	3	3
	58	51

2. Geschäftsführung und Vertretung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Schweizer Verwaltungs GmbH, Mannheim, mit einem gezeichneten Kapital von € 25.000,00.

Die Komplementärin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 736674 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Die Geschäftsführung obliegt der Schweizer Verwaltungs GmbH, Mannheim, vertreten durch deren Geschäftsführer:

Matthias Maier, Einkauf, Vertrieb, Heddeshheim

Thomas Dallinger, Personal, Vertrieb, Mannheim

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Befreiungen sind in das Handelsregister eingetragen.

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Mannheim, 22. August 2024

Matthias Maier
Geschäftsführer
Schweizer Verwaltungs GmbH

Thomas Dallinger
Geschäftsführer
Schweizer Verwaltungs GmbH

Entwicklung des handelsrechtlichen Anlagevermögens

	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Zugänge	Umbuchung	Stand 31.10.2023
	Stand 01.11.2022				
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.684,38		2.685,38	0	81.369,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	271.680,00		0	0	271.680,00
	350.364,38		2.685,38	0	353.049,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.823.207,89		2.825,96	0	1.826.033,85
2. technische Anlagen und Maschinen	1.558.933,06		222.041,68	96.000,00	1.876.974,74
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	979.794,66		124.263,01	0	1.104.057,67
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.000,00		0	-96.000,00	0
	4.457.935,61		349.130,65	0	4.807.066,26
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	6.000,00		0	0	6.000,00
2. sonstige Ausleihungen	1.000.150,00		0	0	1.000.150,00
	1.006.150,00		0	0	1.006.150,00
	5.814.449,99		351.816,03	0	6.166.266,02
		Abschreibungen		Zugänge	
		Stand 01.11.2022			Stand 31.10.2023
		€		€	€
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Abschreibungen		
	Stand	Zugänge	Stand
	01.11.2022		31.10.2023
	€	€	€
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.987,38	10.344,38	70.331,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.020,00	18.121,00	21.141,00
	63.007,38	28.465,38	91.472,76
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	529.142,54	43.957,96	573.100,50
2. technische Anlagen und Maschinen	1.064.795,06	147.438,18	1.212.233,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	830.217,66	77.494,51	907.712,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	2.424.155,26	268.890,65	2.693.045,91
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0	0	0
2. sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	0
	2.487.162,64	297.356,03	2.784.518,67
		Netto-Buchwert	Stand
		Stand	31.10.2022
		31.10.2023	31.10.2022
		€	€
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.038,00	18.697,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		250.539,00	268.660,00
		261.577,00	287.357,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.252.933,35	1.294.065,35
2. technische Anlagen und Maschinen		664.741,50	494.138,00



	Netto-Buchwert	Stand
	Stand	Stand
	31.10.2023	31.10.2022
	€	€
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.345,50	149.577,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	96.000,00
	2.114.020,35	2.033.780,35
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.000,00	6.000,00
2. sonstige Ausleihungen	1.000.150,00	1.000.150,00
	1.006.150,00	1.006.150,00
	3.381.747,35	3.327.287,35

Der vorstehende unter Inanspruchnahme der Erleichterungen des § 327 HGB aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht ist zur Offenlegung bestimmt. Den ohne Inanspruchnahme dieser Erleichterungen aufgestellten vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Albert Schweizer GmbH & Co KG, Mannheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31.10.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.11.2022 bis zum 31.10.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albert Schweizer GmbH & Co KG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 01.11.2022 bis zum 31.10.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.10.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.11.2022 bis zum 31.10.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 22. August 2024

Dr. Möller Treuhand GmbH



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

*Ph. Kellner
Wirtschaftsprüfer*

*J. Kaufmann
Wirtschaftsprüfer*

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2023 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.10.2024 festgestellt worden.